

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 837 und 838

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

7. Februar 1952

Blatt 164

## Auf dem Höhepunkt des Faschings

=====

7. Februar (Rath.Korr.) Erwartungsgemäß hat die Wiener Ballsaison in der zweiten Februarwoche ihren Höhepunkt erreicht. Zum Wochenende steht jeder Quadratmeter Parkettboden in sämtlichen Ballsälen Wiens den Tanzlustigen zur Verfügung. Die Flut der Tanzsucht hat aber auch bereits kleinere Vergnügungsorte erfaßt. Beim Referat Vergnügungs- und Getränkesteuer wurden in den ersten Tagen des Februars 462 Tanzveranstaltungen angemeldet, sodaß der Ballkalender der Wiener bis jetzt 1.250 Faschingsveranstaltungen aufweist. Im Rathaus werden noch einige hundert Nachzügler erwartet. Unter den 213 größeren Veranstaltungen des heurigen Faschings wurden auch 108 Bälle angemeldet, bei denen die gemeldete Kartenaufnahme mehr als 1000 beträgt. Trotz dem langen Fasching 1952 wird auch heuer die Ballsaison über den Faschingsdienstag hinaus verlängert. Bei der Vergnügungssteuer wurden schon Tanzveranstaltungen für Ende März angemeldet, sodaß die Zahl der Bälle wie im Vorjahr die Zweitausender-Grenze erreichen dürfte.

## 98.000 österreichische Wörterbücher für Wiener Schulen

=====

7. Februar (Rath.Korr.) Bekanntlich stellt die Stadt Wien den Schülern der Pflichtschulen die Lernmittel kostenlos zur Verfügung. So wurde auch vor kurzem vom zuständigen Gemeinderatsausschuß für Wirtschaftsangelegenheiten die Anschaffung von 98.000 Stück der Schulausgabe des neuen österreichischen Wörterbuches für die Schüler der Volks-, Haupt-, Hilfs- und Sonderschulen genehmigt. Die Kosten für die Wörterbücher betragen insgesamt 2,577.000 Schilling.

"Vom Winde verweht" soll nach Wien kommen

Metro-Kino bringt Filme von Weltruf heraus

7. Februar (Rath.Korr.) Schon mit dem ersten Film im neuen "Metro-Kino" in der Johannesgasse, "König Salomons Diamanten", hat dieses Kino begonnen, große Filme von Weltruf nach Wien zu bringen. Der Erfolg war außerordentlich. Schon seit sieben Wochen läuft dieser Farbfilm vor ausverkauftem Haus. Trotzdem sind Stimmen laut geworden die gegen die hohen Preise im "Metro-Kino" Stellung nahmen.

Dazu erfahren wir von der "Kiba", daß so große und mit so hohen Kosten hergestellte Filme, wie z.B. "König Salomons Diamanten", von den Verleihfirmen nicht zu den normalen Bedingungen zu bekommen sind. Wenn das "Metro" seinen mit diesem Film begonnenen Charakter beibehalten will, dann muß es eben höhere Eintrittspreise verlangen. Durch die erhöhten Eintrittspreise wird das "Metro-Kino" in der Lage sein, Filme in Wien zu zeigen, die bisher nicht gespielt werden konnten. Der nächste und der übernächste Film werden gleichfalls Weltformat haben. Auch der schon lange erwartete große amerikanische Film "Vom Winde verweht" soll in absehbarer Zeit im "Metro-Kino" laufen.

Die übrigen Betriebe der "Kiba" spielen jedoch zu bedeutend niedrigeren Preisen. Ihre modernen und komfortablen Kinos haben fast die gleichen Preise wie die kleinen unbequemen Vorstadtkinos. Damit erfüllt sie eine ihrer Hauptaufgaben, die darin besteht, die Preise aller Wiener Kinos so niedrig wie möglich zu halten.

Es ist übrigens nicht das erstemal, daß bei gewissen Filmen die Eintrittspreise erhöht werden. Auch für "Die schönsten Jahre unseres Lebens" erhöhte die Urania die Preise. Trotzdem wurde der Film fast ein halbes Jahr, vom Oktober 1948 bis April 1949, gespielt. Der katholische Film "Das Lied von Bernadette" lief im Flottenkino gleichfalls zu bedeutend erhöhten Preisen. Ebenso war es bei "Wem die Stunde schlägt" in der Urania und "Ninotschka" im Schottenring- und Elite-Kino. Dabei waren fast alle diese Filme Schwarz-Weiß-Filme, deren Herstellungskosten bedeutend niedriger waren als der im afrikanischen Urwald gedrehte Film "König Salomons Diamanten".

Ausstellungen und Museen in Wien (+ Neueröffnungen)

=====

7. Februar (Rath.Korr.)

1. Bezirk

Akademie der bildenden Künste Schillerplatz 3	Gemäldegalerie der Akademie: Sonderausstellung Meisterwerke der holländischen Landschafts- und Architekturmalerei des 17. Jahrhunderts	tägl. außer Mo 10-14 Uhr (ganzj.)
---	+) Auf den Bühnen Budapests - Ungarisches Theaterleben	tägl. 9-13 Uhr (9.- 24. Febr.)
---	+) Kostbarkeiten der Akademiebibliothek - Das schöne Italien	Mo-Fr 10-16 Uhr Sa 10-13 Uhr So geschl.
Albertina Augustinerbastei 6	Hans Fronius - Zeichnungen und Graphik	Mo, Di, Do 10-13 Uhr Mi, Fr 10-15 Uhr Sa 10-13, So 10-12 <sup>h</sup>
Art-Club-Galerie +) Kärntner Straße 10 Durchgang	Maria Biljan-Bilder: Terrakotta, Gobelin, Graphik	10-19 Uhr (3.- 17. Febr.)
Alte Hofburg Batthiany-Stiege	Goethe-Museum	Sa 10-12 Uhr (ganzjährig)
Beethoven-Wohnhaus Mölkerbastei 8	Beethoven-Erinnerungsstätte	tägl. außer Mo 9-11, 14-17 Uhr (ganzj.)
Erzbischöfl. Palais Rotenturmstraße 2	Dom- und Diözesanmuseum	Di, Do, So 9-12 Uhr (ganzjährig)
Figaro-Haus Domgasse 5	Mozart-Gedenkstätte	tägl. außer Mo 9-16, So 9-13 Uhr
Französischer Leseraum Walfischgasse 1	Die französische Bühne von heute	tägl. 10-20 Uhr (bis 2. März)
Galerie Würthle +) Weihburggasse 9	Kollektivausstellung Maximilian Florian - Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen	Mo-Fr 8.30-18 Uhr Sa 8.30-14 Uhr So geschlossen
Historisches Museum der Stadt Wien Hoher Markt 3	Römische Ruinenstätte	Mo geschl., Mi, Fr 15-19, Di, Do, Fr, Sa, So 9-13 Uhr (ganzj.)

7. Februar 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 167

Kunsthistorisches Museum Maria Theresien-Platz	Ägyptische Sammlung Antiken-Sammlung Gemeinsame Ausstellung der Gemäldegalerie und der Sammlung für Plastik und Kunstgewerbe Kunstgewerbe und Gemälde des 16. und 17. Jahr- hunderts Münzkabinett	Di, Do, Fr, Sa 10-15 So 9-13 Uhr (ganzjährig) --" Do 10-15, So 9-13 <sup>h</sup>
Museum für Völker- kunde Neue Hofburg	Sonderausstellungen: Kunst und Kunstgewerbe Chinas Afrikanische Königreiche - Indienschau - Andenschau	Di-Sa 10-13 Uhr So 9-13 Uhr (ganzjährig)
Naturhistorisches Museum Maria Theresien-Platz	200 Jahre Naturwissen- schaftliche Sammlungen in Wien	täglich außer Di 9-13 Uhr (ganzjährig)
Sammlungen des Kunst- historischen Museums in der Neuen Hofburg Heldenplatz	Skulpturen aus Ephesos Waffensammlung Sammlung alter Musik- instrumente Museum österr. Kultur	Di-Sa 10-13 Uhr So 9-13 Uhr
Neues Rathaus +) Wiener Stadtbiblio- thek Felderstraße 1	Ausstellung anlässlich des Todestages des Afrikaforschers Dr. Emil Holub	Mo-Fr 9-13 Uhr Sa 9-12 Uhr
N.Ö. Landesregierung Herrngasse 9	Landesmuseum	Di-Sa 9-17 Uhr So 9-13 Uhr
Österr. Museum für angewandte Kunst Stubenring 5 --"	Sammlungen Christliche Kunst	Mo geschl. Di-Sa 9-16 Uhr So 9-13 Uhr 10-17 Uhr Di-So bis 17. Februar
Österr. Staatsarchiv Minoritenplatz 1	1100 Jahre österreichische und europäische Geschichte	9-16 Uhr, Sa 9.30-13 Uhr
Wiener Uhrenmuseum Schulhof 2	Schausammlungen	Di u. Sa 10-15 Uhr Mi 10 Uhr Führun- gen (ganzjährig)
<u>3. Bezirk</u>		
Unteres Belvedere Rennweg 6	Neuerwerbungen der Öster- reichischen Galerie 1947- 1951	tägl. 10-16 Uhr (bis 31. Jänner)
Städt. Bücherei Rabergasse 6	Karl Bednarik: Aquarelle	Mo 9-12, 14.30-19 Di, Do, Fr 14.30-19 Mi geschl., Sa 9-12 <sup>h</sup>

7. Februar 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 168

5. Bezirk

Städtische Bücherei  
Siebenbrunnengasse 13

Zeichner für Buch und  
Zeitung

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>

6. Bezirk

Haydn-Wohnhaus  
Hayngasse 19

Haydn-Gedenkkränze

tägl. außer Mo  
9-16, So 9-13 Uhr  
(ganzjährig)

Städtische Bücherei  
Stumpergasse 60

Helene Hädelmayr:  
Skizzen

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>

Hotel Münchner-Hof  
Mariahilfer Straße 105

Film-Museum

ganztätig

7. Bezirk

Messepalast  
Mariahilfer Straße 2

Die Frau und ihre  
Wohnung

tägl. 10-20 Uhr  
So 10-20 Uhr

Bundesmobiliens-Ver-  
waltung  
Mariahilfer Straße 88

Stilmöbel aus dem Be-  
sitz der Habsburger

Mo-Sa 9-16 Uhr  
So 9-12 Uhr  
(ganzjährig)

Volks theater-Foyer  
Neustiftgasse 1

Nestroy-Ausstellung

nur für Theater-  
besucher

8. Bezirk

Ausstellungsraum des  
Amtes für Kultur und  
Volksbildung  
Friedrich Schmidt-Pl.

Förderungspreis-träger  
1951

Mo-Fr 9-17 Uhr  
Sa 9-12 Uhr  
(bis 16. Februar)

Museum für Volkskunde  
Laudongasse 15

Wien und die Volkskunde  
Die österreichische  
Volkskunst des 17. und  
18. Jahrhunderts

Di-So 9-12 Uhr

9. Bezirk

Schubert-Geburtshaus  
Nußdorfer Straße 54

Schubert-Museum

Di-Sa 9-16 Uhr  
So 9-13 Uhr  
(ganzjährig)

12. Bezirk

Modeschule der Stadt  
Wien  
Hetzendorfer Straße 79

Modenbibliothek

Di, Do 13-16.30 Uhr  
Sa 9-16.30 Uhr

Städt. Bücherei  
Egger-Lienz-Gasse 3

Stefan Praschl:  
Aquarelle

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>

7. Februar 1952

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 169.

13. Bezirk

Schloß Schönbrunn      Schauräume

tägl. 9-12, 13-16 Uhr  
(ganzjährig)

Sammlungen des Kunst- Wagenburg  
historischen Museums  
in Schönbrunn

tägl. 10-16 Uhr  
(ganzjährig)

14. Bezirk

Technisches Museum      Schausammlungen  
Mariahilfer Straße 212

wochentags 10-12 Uhr  
14-16 Uhr Führungen  
So 9-13, 14-16 Uhr  
Führungen (ganzj.)

16. Bezirk

Städtische Bücherei      Emil Pongracz: Aqua-  
Rosa Luxemburg-Gasse      relle und Zeichnungen  
Sandeleiten

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl., Sa 9-12 Uhr

17. Bezirk

Städt. Bücherei      Josef Stoitzner-Mil-  
Elterleinplatz 14      linger: Porträtskizzen  
aus der Ukraine

--"

19. Bezirk

Städt. Bücherei      Maximilian Melcher:  
Döbl. Hauptstr.96      Graphik

--"

20. Bezirk

Amtshaus      Brigittenauer Heimat-  
Brigittaplatz 10      museum

Mo-Fr 8-16, 17-19  
Sa 8-13, 17-19  
So 9-11 Uhr

21. Bezirk

Amtshaus      Floridsdorfer Heimat-  
Am Spitz 1, 3.Stock      museum

So 10-12 Uhr

Städt. Bücherei      Rudolf Chmelik: Graphik  
Brünner Straße 36      Franz Klasek: Aquarelle  
Schlinger-Hof

Mo 9-12, 14.30-19  
Di, Do, Fr 14.30-19  
Mi geschl., Sa 9-12<sup>h</sup>

Pferdemarkt vom 4. Februar  
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Aufgetrieben wurden 207 Schlächterpferde, Summe 207. Bezahlt wurde für 1 Kilogramm Lebendgewicht: Bankvieh Ia 5.50 S, IIa 4.70 S, Fohlen 5.70 S. Alle Preise plus saisonbedingtem Aufschlag. Der Marktverkehr war lebhaft, steigende Preise.

Herkunft der Tiere: Wien 12, Niederösterreich 77, Oberösterreich 33, Burgenland 10, Salzburg 2, Steiermark 26, Kärnten 21. Ausland: Jugoslawien 26.

Rindernachmarkt vom 7. Februar  
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Erspart vom Hauptmarkt: <sup>59 Ochsen,</sup> /23 Stiere, 39 Kühe, 3 Kalbinnen, Summe 124. Neuzufuhren aus dem Inland: 19 Ochsen, 19 Stiere, 82 Kühe, 2 Kalbinnen, Summe 122. Gesamtauftrieb: 78 Ochsen, 42 Stiere, 121 Kühe, 5 Kalbinnen, Summe 246. Verkauft wurde alles.

Bei schleppendem Marktverkehr verbilligten sich sämtliche Qualitäten um 50 bis 70 Groschen.

Schweinenachmarkt vom 7. Februar  
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Gesamtauftrieb: 506 inländische Fleischschweine, verkauft wurde alles. Kontumazanlage: 37 inländische Fleischschweine. Preise: 14 S je Kilogramm Lebendgewicht. Rascher Abverkauf.

Die Elite des Eiskunstlaufes beim Bürgermeister  
=====

7. Februar (Rath.Korr.) Bürgermeister Jonas empfing heute nachmittag in Anwesenheit von Vizebürgermeister Honay, Vizebürgermeister Weinberger und der Mitglieder des Stadtsenates die in- und ausländischen Teilnehmer der Europameisterschaften im Eiskunstlaufen, unter ihnen Jacqueline Du Bief, Helmut Seibt und der kleine Giletti. Auch Weltmeister Dick Button mit seiner jungen, hübschen Gattin befand sich unter den Gästen. Der Bürgermeister gab in seiner Ansprache der Freude darüber Ausdruck, daß er in Wien, der Stadt, die dem Eiskunstlauf schon so viele ausgezeichnete Sportler geschenkt hat, die Elite aus ganz Europa begrüßen dürfe. Er wies besonders darauf hin, daß Wien bei dreiundvierzig Meisterschaften sechszwanzigmal den Europameistertitel für Herren erobern konnte.

Bürgermeister Jonas beglückwünschte die Sieger zu ihren Erfolgen und gratulierte zugleich den Veranstaltern zum glanzvollen Verlauf der Europameisterschaften 1952.

Im Namen der ausländischen Gäste begrüßte der Präsident der Internationalen Eislaufvereinigung Mr. Clarke die Vertreter der Stadt Wien. Er unterstrich die große Tradition Wiens im Eiskunstlauf. Als bekannt wurde, daß die Europameisterschaften 1952 in Wien ausgetragen werden, haben sich dreimal so viel Bewerber gemeldet wie ursprünglich erwartet wurden. Als Vertreter des Österreichischen Eislaufverbandes dankte Dr. Schenk dem Bürgermeister für den Empfang im Rathaus.